

GD 48.KW2024 Warten

Glockenläuten

Musik

Begrüßung

*Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.
Lk 21,28*

Mit diesem ersten Vers aus Lukas 21 begrüße ich alle ganz herzlich zu diesem Gottesdienst.

Die Adventszeit liegt vor uns.
Die Zeit des Wartens und der Wünsche. Die Zeit des Hoffens und der Sehnsucht.

*Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.
Lk 21,28*

Erlösung ist nah, verspricht dieser Vers und deshalb können wir jetzt schon unsere Häupter erheben, anschauen, Hoffnung ist da.

*Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.
Lk 21,28*

Im Warten und Hoffen lasst uns nun diesen Gottesdienst feiern im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied

Macht hoch die Tür... EG 1

Gebet

Lieber Gott,
wieder ist es Advent geworden.
Manche sind in dieser Zeit ganz glücklich und froh,
bei andern ist das gar nicht so. Gott, du siehst wie es uns geht.
Du kennst unsere Gedanken, du siehst unsere Sehnsucht. Unser
Erinnern an frühere Zeiten.
Wir kommen zu dir. So wie wir sind.
Dich erwarten wir. Komm zu uns und
erfülle uns neu mit deiner Liebe und mit deinem Frieden.
Segne jetzt unser Reden und Hören, unser Singen und Beten.
Amen

Lesung

Psalm 24

*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der
König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der
HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit. Machet
die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der
Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR
Zebaoth; er ist der König der Ehre.*

Lied:

Tochter Zion... EG 13

Predigt

Liebe Gemeinde,

„Die längste Zeit ist die Zeit zwischen jetzt und Weihnachten,“ sagt Jeremy James in einem Kinderbuch.

Als Kind konnte ich diese Zeit auch kaum abwarten. Wann ist denn endlich der erste Advent, so dass wir eine Kerze auf dem Adventskranz anzünden können. Wann ist denn endlich der erste Dezember, dass ich das erste Türchen am Adventskalender öffnen kann. Wann ist endlich Nikolaus und wann Weihnachten? Wann können wir endlich wieder die schönen Weihnachtslieder singen oder im Radio hören? Ich habe viel gewartet in dieser Zeit als Kind. Gewartet mit viel Sehnsucht und Hoffnung und Vorfreude.

Vielleicht kennen sie das auch.

Warten. Ist gar nicht so leicht. Auch für manche Erwachsene nicht. Manche können es einfach nicht abwarten und die Weihnachtsbeleuchtung ist schon zu sehen lange vor dem ersten Advent. Lange vor dem Totensonntag. Schade.

Warten. Wir warten beim Arzt, wir warten an der Bushaltestelle, wir warten an der Supermarktkasse, wir warten auf Besuch, wir warten auf die Pflegerin, manche wartet auf den Tod. Wir warten und warten.

Warten ist irgendwie nicht schön. Die Zeit scheint zu schleichen, wenn wir warten. Warten.

Vielleicht gibt es etwas, was uns das Warten erleichtert. Etwas, was das Warten sogar schön macht.

So dachte sich Pastor Johann Hinrich Wichern. Er hat etwas erfunden, was wir alle kennen.

Aber nun mal ganz von vorne:

Vor mehr als 180 Jahren gründete Pastor Johann Hinrich Wichern das Rauhe Haus in Hamburg. Das war ein Haus, wo Kinder aufgenommen wurden, die keine Familien hatten, die auf der Straße lebten. Also eine Art Kinderheim.

Und als es auf Weihnachten zuging, da fragten die Kinder immer wieder: Wann ist denn nun endlich Weihnachten? Wie lange dauert das denn noch?

Und der Pastor erklärte: Weihnachten ist am 24. Dezember. Jetzt ist Ende November, also dauert es noch so etwa 30 Tage. Und wenn der Dezember anfängt, dann sind es noch genau 24 Tage. Aber der Pastor merkte, dass die Kinder nicht so recht etwas anfangen konnten mit diesen Zahlen und gerade für die Kleinen war das schwer verständlich.

Da kam ihm eine Idee.

Irgendwo im Schuppen musste doch noch ein altes Wagenrad liegen. Das holte Pastor Wichern hervor und dann suchte er Kerzen zusammen. Vier dicke weiße Kerzen und zwanzig kleine rote Kerzen brauchte er. Alle 24 Kerzen befestigte Pastor Wichern auf dem Wagenrad. Für jeden Tag vom ersten bis zum 24. Dezember eine Kerze. Für die Wochentage nahm er die kleinen roten Kerzen und für die Sonntage die dicken weißen Kerzen.

Da staunten die Kinder aber als da am ersten Dezember das große Wagenrad mit den vielen Kerzen im Haus hing. An jedem Tag wurde eine Kerze angezündet. Wie schön! Nun konnten die Kinder ganz genau sehen, wie lange es noch dauerte bis Weihnachten. Und das Warten wurde zu einer besonderen Zeit.

So hat Pastor Johann Hinrich Wichern den ersten Adventskranz erfunden. Heute sehen unsere Adventskränze ein bisschen anders aus, aber die Idee dazu entstand damals im Kinderheim im Rauhen Haus in Hamburg.

Sich die Wartezeit schön machen. Kerzen anzünden.
Adventslieder singen. Plätzchen backen und genießen. Von
Früher erzählen. Weihnachtsgeschichten lesen. Das Haus
schmücken. Und: die Krippe aufbauen. Denn darum geht es
schließlich.

Wir warten auf Weihnachten. Wir warten auf das Kommen Jesu,
auf das Licht der Welt. Auf dass es hell wird um uns und in uns.

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Amen

Lied:

Wie soll ich dich empfangen... EG 11

Fürbittengebet

Lieber Gott,

Wir warten.

Wir warten mit Sehnsucht und Hoffnung.

Wir warten, dass du in unsere Welt kommst. Dass du eingreifst,
wo der Kummer herrscht.

Komm zu allen, die einsam sind, die keinen Menschen haben
und für die gerade diese Zeit im Dezember besonders schwierig
ist.

Komm zu allen, die nicht wissen, wie es weitergehen soll, die
sich vor dem Morgen fürchten.

Komm zu allen, die so viel zu tun haben, dass sie schon gar
nicht mehr wissen, wo ihnen der Kopf steht.

Komm zu allen, die in den Kriegsgebieten ausharren müssen.

Komm dahin und bring deinen Frieden mit.

Komm zu allen, die uns persönlich am Herzen liegen. Du kennst
sie alle und du weißt, was sie brauchen.

Komm zu uns und erfülle uns mit deinem Frieden.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen

Vaterunser

Segen

Musik